

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanza-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 172.

Samstag, 21. Juni 1930.

64. Jahrgang.

Schlendertage in Wiesbaden.

Über die Sommertage in unserem Kurort schreibt die „Frankfurter Zeitung“:

In welchem himmlischem Müßiggang lassen sich Tage in Wiesbaden verbringen! Eine Stadt, wie geschaffen zu flanieren, Läden zu betrachten, Menschen zu studieren, auf einer Bank am Wege die Zeitung zu lesen. Bewegung ist überall und jede Minute führt neue Gesichter, schöne Frauen, lustwandelnde Backfische heran. Besuche den schönen Kurpark! Jenseits des Weihers, lustwandelnde durch einen der schönsten idyllischen Parks. Kaffee im Freien, in farbigster Gesellschaft, stetes Kommen und Gehen, „hochinteressant“, auch „lehrreich und pikant“. Und nun fliehe mit abgewendetem Blick, suche die Einsamkeit im sanft steigenden, reichgeschwungenen, hell durchblühten Nerotal, fahre oder steige auf den Nero, hinein in Wälderweiten und Schweigen. Oder ich rate dir gut, fahr' oder geh' an den Rhein! Auf der langen Biebricher Strasse, immer unter Bäumen, Villen zur Seite, oder mit dem Omnibus: „Rheinufer“. Da rauscht er mit breiter Brust, der geliebte Strom, zwischen dunstigen Ufern und du denkst an die Brüder und Schwestern an seiner Bahn. Ein andermal wirst du weiter fahren, in dem hellen Eltville Rast halten, in Rauenthal einen Guten trinken, in Schlagenbad in einer Laube den Kaffee nehmen, im verwinkelten Kiedrich alte Kunst aufsuchend. Dann abends in Wiesbaden ins Theater oder in das Konzert. Ich mache mich anheischig, solches Leben monatelang in und um Wiesbaden zu führen, ohne Gellüste auf Preise im Tanz-, Tennis-, Golfturnier, ohne Verlangen nach Ruderregatten und Autopokalen. Wiesbaden und seine Umwelt sind voll bestrickender Schönheiten. Die Landschaft gibt das prangende Bild und das verborgene Idyll, das Laute und das Leise, die schäumende Heiterkeit und den milden Ernst. Empfehlung hat diese Stadt nicht nötig, und die geeigneten Gebiete ihrer Nähe brauchen nicht entdeckt zu werden. Nötig ist aber, dass jeder in seinem Herzen sage: „Ja wir lieben dieses Land!“ und dass wir hingehen und es aufs neue lieben.

Aus dem Kurhaus.

Illuminations-Abend.

Auf den heute Samstag bei geeigneter Witterung vorgesehenen Grossen Illuminations-Abend mit Tanz im Freien sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Willst du ein angenehmer Hotelgast sein?

Wenn ja, dann richte dich bitte nicht nach folgenden Ratschlägen; du wirst gut dabei fahren.

1. Wenn du ankommst, setze ein hochmütiges Gesicht auf, damit der Wirt gleich weiss, mit wem er es zu tun hat.

2. Am Zimmer habe sofort alles auszusetzen: das Bett sei nicht gut, der Schrank zu klein, der Boden zu kalt usw. Das erhöht dein Ansehen, und man sieht gleich, dass du zu Hause Besseres gewohnt bist.

3. Im Zimmer selbst brauchst du dir kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Wenn du einen Nachbar hast, wird er sich sicher freuen, in dir einen Menschen zu sehen, der sich nicht geniert. Bist du musikalisch, so singe und pfeife. Der Wirt wird sich freuen, wenn du dich bei ihm wie zu Hause fühlst.

4. Deine Schuhe stelle recht vernehmlich vor die Zimmertür. Es geht keinen Menschen etwas an, wenn du erst nach Mitternacht heimkommst.

5. Die Gänge des Hotels kannst du ruhig als Rennbahn benutzen. Du übst dich so im Laufen, und die übrigen Gäste werden dich bewundern ob deiner Geschicklichkeit.

6. Vergiss ja nicht, die Klingel in deinem Zimmer recht oft in Bewegung zu setzen: die Angestellten sind ja für dich da, und werden dafür bezahlt.

7. Hast du keine Bürste mit, um deine Schuhe nochmals zu überprüfen, so benutze ruhig die etwa vorhandene Chaiselonguedecke. Überhaupt auf die Möbel irgendwelche Rücksicht zu nehmen, wäre Unsinn; es sind ja nicht deine eigenen.

8. Sollte eine bestimmte Tischzeit eingeführt sein, so komme prinzipiell erst nach dem ersten Gang; denn du bist doch ein freier Mann, und du hast es nicht nötig, dich festzulegen.

9. Bist du Raucher, so tue dir keinen Zwang an, und verstreue die Asche im ganzen Zimmer. Wenn Blumen da sind, so ist auch der Blumentopf eine geeignete Aschenablage.

10. Sollte bei der Rechnung ein Posten vergessen sein, so erinnere ja nicht daran, der Hotelier hat dich ja doch auf alle Fälle übernommen.

Wenn du diese Regeln nicht befolgst, so wirst du sicher in jedem Hotel ein gern gesehener Gast sein; jeder Wirt wird nur Gutes von dir sagen und dich seinem Kollegen aufs wärmste empfehlen. (Von Blé. Nachdruck verboten.)

Der beliebte Violinvirtuose

Otto Houben

spielt ab 1. Juli im

Maldaner
Conditorei & Café

Marktstrasse 34

Das Kölner Opern-Ballett im Kurgarten.

Diese Tanz-Abende im Freien sind beliebt, nach den Sommertagen bringen sie angenehme Erfrischung. Angenehme Unterhaltung auch, wenn eine so gute Truppe tanzt wie dieses Kölner Opern-Ballett, dem Kräfte aus Berlin, München, Stuttgart angehören. Tanzmeister Lasar Galpern zeigte seine ausdrucksreiche Kunst besonders in dem chinesischen Tanz und einem scharf charakteristischen Hebräertanz, er hat nichts Feminines an sich, besitzt einen gut trainierten Körper, ist gelenkig und von feinstem musikalischem Empfinden. Auch als Regisseur der Truppe hat er seine besonderen Verdienste, es ist Schwung und Rhythmus in diesen Ensemblesätzen, es sind originelle Ideen zu erkennen, die saubere und reizvolle Durcharbeitung erfahren, es ist gesunde Modernisierung des alten Balletts festzustellen. Einen hübsch-humorvollen Einschlag zeigten die Tänze „Vogelgeek“ (Rubinstein), von Wilma Aug drollig durchgeführt, „Zirkus“, ein Reigen spassiger Clowns, und „Clown“, in dem Karl Bergeest in ulkiger Parodie das Getue und Getrottel des Spassmachers in tänzerische fein-komische Bewegung umsetzte. Prächtig in seiner Grazie, reizvoll in der Linie und originell in den tänzerischen Figuren war der geschmackvoll getanzte Tango von Wilma Aug und Gustav Zeiller. Die temperamentvollste unter den Tänzerinnen scheint Ruth Marcus (Staatsoper Berlin) zu sein, die mit einem rassigen mexikanischen Tanz (Benatzky) glänzte und in den „Geschichten aus dem Wiener Wald“ die feinste Poesie aus dem Walzer schöpfte. Dehli Ahrendt steht an tänzerischem Können neben ihr, sie kommt von der Tanzbühne Matray in Berlin; mit besonderer Grazie führte sie mit Walter Kujaewski einen zarten „Pas de deux“ von Chopin durch. Auffallend stark sind in dem Ensemble die Tänzer vertreten, aber auch auffallend gut, es seien ausser den bereits genannten nur erwähnt Ernst Heimrath mit seinem fein beobachteten „Tanzbär“, und der

(Fortsetzung Seite 2.)



Wiesbaden-Sonnenberg mit der Burgruine.

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden**Samstag, den 21. Juni 1930.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Tancredi“ Rossini
2. Der Rose Hochzeitsszug Jessel
3. Das Herz am Rhein, Lied Hill
4. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi
5. Walzer aus „Der Opernball“ Heuberger
6. Freundschaftsmarsch Sousa

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Konzert-Ouverture in A-dur J. Foroni
2. Drei spanische Tänze M. Moszkowski
3. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
4. Maritana-Walzer R. Dellinger
5. Szene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
6. Das Erwachen des Löwen, Caprice A. Kotski
7. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Ab 20 Uhr:

**Grosser Illuminations-Abend
Konzert**

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar“ G. Verdi
2. Wiener Rathausballtänze, Walzer Joh. Strauss
3. Glückliche Stunden, Foxtrot H. v. Platen
4. Einzug der Rosenkönigin, Charakterstück M. Rhode
5. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
6. Potpourri aus der Operette „Schwarzwalddmadel“ L. Jessel

7. Frühlingsständchen P. Lacombe
8. Der alte Fritz, Marsch F. v. Blon

Ab 21.30 Uhr:

Tanz im Freien

Eintrittspreis: 2.00 Mk.; Dauerkarteneinhaber: 1 Mk.
(Bei ungeeigneter Witterung: 20 Uhr: Konzert im grossen Saale).

Sonntag, den 22. Juni:

- 11.30 Uhr: Promenadekonzert am Kochbrunnen.
11.30 Uhr: Promenadekonzert im Kurgarten.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Kurhaus Wiesbaden

Gesellschafts-Spiel

„VISIBLA“

eröffnet

Spielzeit: 17—19 Uhr
21—23.30 Uhr**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Samstag, den 21. Juni 1930.

172. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten

Mignon

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert.
Musik von Ambroise Thomas.
Musikalische Leitung: Rich. Tanner.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

- Wilhelm Meister Josef Moseler
Lothario Robert Steel
Philine, Mitglied einer reisenden Schauspieltruppe Hansy Bock
Laertes, Mitglied einer reisenden Schauspieltruppe Heinrich Schorn
Mignon Ilse Habicht
Jarno, Zigeuner, Führer einer Sektantenbande Fritz Mehlner
Friedrich Gottl. Zeithammer
Ein Diener Peter Lahr
Ein Souffleur Herm. Lautemann
Antonio, ein alter Diener Heinrich Weyrauch

Der im 1. Akt vorkommende Zigeunertanz, ausgeführt von Rita Rokst, Claire Jourdan, Else Mondorf und den Gruppentänzerinnen, ist von Rita Rokst entworfen und einstudiert worden.

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 12 Min. ein.
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr

Sonntag, den 22. Juni, Stammreihe C:

Rienzi. Anfang 18.30 Uhr.

**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Samstag, den 21. Juni 1930.

170. Vorstellung. 29. Vorstellung. Stammreihe VI.

Der Mann, der seinen Namen änderte.

Kriminalkomödie in drei Akten von Edgar Wallace.
Autorisierte deutsche Bearbeitung von Hans Rothe.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- Selby Clive Kurt Sellnick
Anita, seine Frau Alice Treff
Frank O'Bryan Maurus Liertz
Jerry Miller, Rechtsanwalt Gustav Albert
Sir Ralph Whitcombe Max Andriano
Lane, Diener Gustav Schwab

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Sonntag, den 22. Juni, bei aufgeh. Stammkarten:
Das Geld auf der Strasse. Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge**

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen und Postwagen.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag:			
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50	14.30	19.00
Cronberg über Königstein, Bad Soden	4.00	15.00	19.00
Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
† Grosser Feldberg, Königstein, Rappertshain	5.50	14.30	19.00
† Rheinhöhenfahrt	7.00	14.00	19.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade, Wilhelmstr., Tel. 280 01 u. 280 00; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, Born & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 255 80, 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 244 04 u. 254 05; Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade, Tel. 272 24; Aug. Engel, Tel. 277 77; Fromholz, Kranzplatz 3, Tel. 261 08; Rapp, Taunusstr. 9, Tel. 248 93.

**Jeder Kurgast
und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.**

**Residenz-Café u. Restaurant Luisenstrasse 42
Telefon 238 09**

Theater-Restaurant im „Kleinen Haus“
Familien-Café. Bekannt gute Küche.
Vor Beginn und nach Schluss des
Theaters Soupers. Speisen nach der Karte.

Grösstes Spezialhaus für Damen-
Mädchen- und Kinderbekleidung

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Schloss

Sehenswerte Passage - Ausstellung
Reichste Auswahl - Billigste Preise

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Neu eröffnet!

Gegenüber dem Staatstheater

SALON MÖLLER

Gegenüber dem Staatstheater

Neu eröffnet!

Der Friseur für verwöhnte Damen u. Herren - Spezialitäten des Hauses: Dauerwellen, Haarfarben - Haar- u. Schönheitspflege, Pediküre, Maniküre
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 44, Fernsprecher 216 19

Erstklassige Bedienung, Billige Preise

PaulinenschlösschenGarten-Café-Restaurant
gegenüber dem Kurhaus

In herrlichen staubfreien Anlagen

Mäßige Preise — Ständig geöffnet

Neuer Pächter: Otto Bohnsack

Pagani
spielt im**Garten-Terrassen-Café „Berliner Hof“**

am Kopf der Wilhelmstrasse

Tango-
Stuben
I. Etage
Die vornehme
Tanzgelegenheit

athletische Helmut Georgi, der seine Tänzerinnen wie federleichte Püppchen trägt und schweben lässt. Schwung und vollendeten Rhythmus zeigten auch die Volkstänze, ein polnischer Bauertanz von Glinka, ein böhmischer von Smetana, der spanische Tanz aus „Carmen“ und das Finale, ein schneidiger wilder Zigeunertanz. Die feine Tanzkultur, die in den Einzelleistungen wie in den Gruppentänzen erkennbar war, wurde von dem Publikum sehr dankbar mit starkem Beifall anerkannt, der aber auch dem begleitenden Kurorchester und dem Dirigenten der Gäste Karlheinz Guthelm galt. m.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen: Gräfin Limburg-Styrum aus Noordwyk im „Hotel Oranien“, Freifrau v. Rigel aus Godesberg im „Hotel Bellevue“, Oberbürgermeister a. D. Dr. Fettesborn aus Berlin im „Hotel Neuer Adler“.

— **Reisegesellschaften** haben sich hier aufgehalten aus Hamburg im „Hotel Regina“, aus Chicago im „Hotel Kaiserhof“ und aus New York im „Palast-Hotel“.

— **Vom Flugplatz.** Morgen Sonntag wird auf dem Flughafen Erbenheim starker Flugbetrieb herrschen. Alle Sportmaschinen des Luftdienstes, die sonst allsonntäglich an Flugtagen ausserhalb

Wiesbadens teilnehmen, befinden sich diesmal in Erbenheim, um dort für die grösste Flugsportliche Veranstaltung dieses Jahres dem Rheinlandbefreiungsflug zu trainieren. Geschicklichkeitsflüge, Kunstflüge u. a. m. werden geboten. Das Passagierflugzeug Rheingau führt Rundflüge aus. Es wird morgen Sonntag die Möglichkeit bestehen, die Flugzeuge näher zu besichtigen. Ein Flugzeugführer wird den Besuchern gruppenweise Vorträge über die Einzelheiten der Luftfahrt halten.

— **Auf Reisen.** Alle Erholungsreisen sollten ein gleiches Endziel haben: innere Sammlung. Zerstreung ist nur die Wegstrasse dorthin. — Wer überflüssiges Gepäck auf Reisen mit sich führt, ist

(Fortsetzung Seite 4.)

*Mason-Thompson, J., Hr. Rent. m. Fr., Philadelphia
 de Mattos, T., Fr. m. Begl., Heesum
 Pension Den Haag
 Maturet, L. A., Hr. m. Fr., Caracass
 Sanatorium Nerotal
 Mayer, T., Fr., Dortmund
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Menemanns, F., Hr., Schwarzenbergstr. 7
 *Mensing, F. C., Hr. m. Fr., Wilhelmshaven
 Hotel Nassau
 *Meyer, M., Diakonisse, Hilversum
 Evang. Hospiz Oranien
 *Meyer, B., Hr., Kopenhagen
 Hotel Berg
 *Meyer, A., Hr., Strassburg
 Palast-Hotel
 *Michelsen, A., Hr. Ing., Kopenhagen
 Grüner Wald
 Mielitz, E., Fr., Radebeul
 Privathotel Colonia
 *Mint, A., Hr., Schwenningen, Grüner Wald
 Möldern, W., Hr., Geldern
 Evang. Hospiz
 Möller, G., Hr., Ilmenau
 Schiersteiner Str. 10
 *Mössner, G., Hr., Pforzheim
 Hotel Berg
 *Mout, A. H., Hr. m. Fr., Manchester
 Hotel Nassau
 *Mörris, A., Fr., London
 Hotel Nassau
 Moschkowitz, R., Fr., Nürnberg
 Sanatorium Nerotal
 *Moss, A., Hr., Itzehoe
 Zentral-Hotel
 Müller, W., Hr. m. Fr., Chemnitz
 Fremdenheim International
 Müller, C., Hr. Ing., Langfuhr, Gold. Kreuz
 *Müllenberg, J., Hr. Dozent m. Fam.,
 St. Hadley (Mass.)
 Evang. Hospiz Oranien
 Muth, G., Hr., Gimbshelm
 Hotel Adler

N.
 *Naumann, C., Hr. m. Fr., Chemnitz
 Goldenes Kreuz
 *van Nes-Flach, F., Hr. Fabr., Haag
 Hansa-Hotel
 *Neumann, R., Hr. Fabr., Prag, Neuer Adler
 *v. Nicolai, A., Fr., Mannheim
 Engl. Hof
 *Nicols, S. E., Fr., New York
 Hotel Westminster
 Niedmann, F., Fr., Kiel
 Fürstenhof
 Niedmann, H., Fr., Kiel, Goldener Brunnen
 *Nienhard, Th., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
 Hotel Berg
 *Nieven, P., Hr., Aachen
 Einhorn
 *Noel, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
 Hotel Nassau
 *Nost, T., Hr., Düsseldorf
 Einhorn
 *Nost, A., Hr. m. Fr., Haag
 Rose
 Nowaki, H., Fr., Haynan, Pens. Vogelsang
 Nurock, W., Hr. m. Begl., Dublin
 Ritters Hotel
 v. Nymegen-Schonegevel, L., Fr., Nymegen
 Hotel Dahlheim

O.
 Oedingen, C., Hr. m. Fr., Bremen, Kaiserhof
 Oechsner, F., Fr., Leipzig
 Evang. Hospiz Oranien
 *Offenhäuser, F., Hr., Stuttgart
 Vier Jahreszeiten
 *Offerhaus, A., Fr., Lochem
 Schwarzer Bock
 *Oppenheimer, F., Hr. Ref., Frankenthal
 Hotel Berg
 *Orlowski, W., Hr., Leipzig
 Grüner Wald
 *Orlowski, B., Hr., Königsberg, Grün. Wald

Osler, W. E., Hr. m. Fr., Winnings (Kanada)
 Kaiserhof
 *Ott, F., Hr., Kreuznach
 Grüner Wald

P.
 Paasche, V., Fr., Burg b. Magdeburg
 Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 *Page, St., Hr. m. Fr., Rochester, Quisisana
 *Pagter, R., Hr. m. Fr., New Haven
 Hotel Nassau
 *Parker, H., Hr. Dr. m. Fr., Long Beach
 Quisisana
 *Payne, J. W., Hr. Lehrer m. Fr., Chicago
 Quisisana
 Perk, P., Hr. m. Fr., Hilversum
 Schwarzer Bock
 *Perpeque, M., Hr., Paris
 Metropole
 Pfreundschult, F., Hr. m. Fr., New York
 Schwarzer Bock
 Philipp, W., Hr., Kassel
 Schützenhof
 *Pichler, A., Hr., Nordhausen
 Zentral-Hotel
 Pinn, M., Fr., Berlin
 Taunusstr. 47
 *Placke, H., Hr. m. Fr., Osnabrück
 Hotel Braubach
 *Pläster, F., Hr., Köln
 Zur Stadt Ems
 *Ploso, Ch., Hr. Prof. m. Fr., New York
 Englischer Hof
 *Polte, H., Hr., Steele
 Zur Stadt Ems
 *Popp, G., Hr., Nürnberg
 Rheinischer Hof
 *Pranton, H., Hr., Kapellmeister, Dresden
 Hotel Bender
 Preutz, W., Hr. Dr. med., Düsseldorf
 Schwarzer Bock
 *Prinz, J., Hr., Aachen
 Metropole
 Puff, F., Fr. m. Begl., Strehlen (Schles.)
 Rheinstr. 82

*Purfürst, F., Hr. Dr., Königswinter
 Taunus-Hotel
 *Pustin, C., Fr., Nishna
 Palast-Hotel

R.
 *Radensleben, Ch., Fr., Brünne
 Continental
 Rakover, Ch., Hr., Mannheim
 Luisenpark
 Ramin, F., Hr., Wusterhausen
 Kölnischer Hof
 *Ramhammer, W., Hr., Brauerinspektor m.
 Fr., Dessau
 Zentral-Hotel
 *Rannthor, R., Hr. Dentist, Oberreissen
 Einhorn
 *Ratcliff, H., Hr. m. Fr., Rautendall
 Metropole
 *Rat, E., Fr., Dresden
 Hotel Bender
 *Ravensleben, Ch., Fr., Brünne
 Hotel Dahlheim
 *Rayner, E., Hr. m. Fr., London
 Taunus-Hotel
 Rechlob, E., Hr. Dr., Berlin-Neubabelsberg
 Kaiserhof
 Reeter, R., Hr. m. Fr., Strehlen (Schles.)
 Rheinstr. 82
 *Rehfuß, E., Hr. m. Fr., Lünen (H.)
 Neuer Adler
 *Rehst, J., Hr., Berlin
 Viktoria-Hotel
 *Rehländer, H., Hr. Bldir. m. Fam., Kiel
 Fürstenhof
 Rehländer, H., Hr. Bldir. m. Fr., Kiel
 Goldener Brunnen
 Rehländer, H., Hr. Bankdir., Kiel
 Goldener Brunnen
 *Reinold, P., Fr., Kassel
 Evang. Hospiz Oranien

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.
 Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
 eingang des Kurhauses.
 Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Aus

Pfandverkäufen!
Großer, billiger Verkauf
Brillanten, Goldschmuck,
Ankeruhren, Tafelsilber
Eduard Lapp, Taunusstr. 32

Fünf billige Rheinfahrten

mit dem "Salon-Motorschiff „Vater Rhein“ (450 Pers.) am Sonntag, den 22., Montag, den 23., Dienstag, den 24., Mittwoch, den 25. und Donnerstag, den 26. Juli nach Koblenz und zurück nach Biebrich. In Koblenz ca. 3 Std. Aufenthalt. Abfahrt von Biebrich (eigene Brücke am Biebricher Schloss) 7.10 Uhr. Abfahrt in Rüdesheim (Brücke am Zahnradbahnhof) 8.20 Uhr. Rückfahrt von Koblenz 14.10 Uhr. Ankunft in Biebrich ca. 21.30 Uhr. Fahrpreis bis Rüdesheim-Bingen Mk. 1.—, mit Rückfahrt Mk. 1.50. Fahrpreis bis Koblenz Mk. 3.20, mit Rückfahrt Mk. 4.20. Kartenvorverkauf in Wiesbaden bei Carl Schultze, Langgasse 25, bei Ludwig Engel, Wilhelmstrasse 52 und am Schiff morgens vor der Abfahrt. Vorzügliche preiswerte Restauration an Bord.

Binger Personenschiffahrt
 J. B. SCHNEIDER, Tel. 2 603.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
 Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erskl. Konditoreierzeugnisse

wie ein Mensch, der sechs Zimmer besitzt und nur eins bewohnt. — Der Zauber des Reisens liegt im Wechsel und der Buntheit neuer Eindrücke. Von der Odyssee bis zur neuesten Aeroplanfahrt ist es immer das gleiche: Phantasie-Hunger und seine Sättigung durch Neues, Fernes, Unbekanntes.

— **Von der Handelskammer.** Die neuen Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer sind im Verlag von Max Koebeke (Frankfurt) erschienen. Sie enthalten u. a. einen Artikel über die Zukunft der Selbstverwaltung von Ministerialrat Dr. Frielinghaus (Berlin), Ausführungen über die Exportkreditversicherung in ihrer neuen Form, sowie Nachrichten über Verkehrswesen, die Aussenhandelsstelle für das Rhein-Main-Gebiet und Kammermitteilungen verschiedener Art.

— **Ufa-Palast.** Der erste Sprech- und Tonfilm mit Henny Porten „Skandal um Eva“ ist ein Ereignis für die gesamte Filmindustrie. Wie spricht die Porten? so fragt das Publikum, das der „Leading lady“ des deutschen Films seit Jahren durch Dick und Dünn gefolgt ist. Ihr Tonfilmstart vollzog sich unter den günstigsten Zeichen, sie zeigt sich jetzt auch hier wieder als geschmackvolle Künstlerin, die es versteht jedem Lustspielsujet Format und Haltung zu geben. Henny Portens Sprechfilmleistung ist überraschend, kein falscher Ton stört, kein Zuviel. Mimik, Bewegung und Sprache ergeben eine einheitliche Leistung, an der nichts auszusetzen ist. Bei welchem Debüt könnte man das wohl immer sagen? Neben ihr, maßvoll, beherrscht, vornehm und natürlich der immer verlässliche Oscar Sima. Ausgezeichnet sind auch Adele Sandrock, Henckels, Käthe Haack, Stössel, Frigga Brant, Claus Clausen, Fritz Odemar, Karl Ettlinger und ein nicht genanntes Kind — das erste wirklich brauchbare deutsche Filmkind. Milieu-griff und Stoffauswahl nach Ilgensteins Lustspiel „Skandal um Olly“. Jung und mit der Jugend steht Henny als Fräulein Studienassessor Dr. Eva Rüttgers und Braut eines Ministers im Brennpunkt der Handlung. Man ist versucht zu sagen, Henny Porten, der grosse Star der deutschen Filmbühne,

beginnt ihre grosse Laufbahn von neuem, schenkt noch einmal dem jetzt tönenden Filmband eine einzigartige Künstlerin. Im Beiprogramm ein Tonkurzfilm, das herrliche Rigoletto-Quartett mit Gigli und drei anderen weltbekannten Stimmen, ferner die neueste Ufa-Woche und „Der Empfang der Presse in den Ufa-Tonfilm-Ateliers in Neubabelsberg“.



Eine unserer
 vielbegehrten
 Würfel - Qualitäten
 ist der besonders dehnbare und schmiegsame
 Spezialstrumpf aus künstlicher

Küttner-Waschseide

in schwerer Qualität zu
 2.35 3.65 1.85

Filialen:

Langgasse 31
 Wilhelmstr. 36

Strumpfhäuser
Poulet
 Wiesbaden
 Kirchgasse Ecke Marktstrasse

Sport.

— **Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub Reserve-T. C. Mainz Reserve 10:12.** Die ersatzgeschwächte Reserve des W. T. H. C. wollte am Donnerstag zu einem Freundschaftskampf in Mainz und verlor sehr knapp, obgleich bei Mainz mehrere Spieler und Spielerinnen mitwirkten, die bereits in der Bezirksrangliste aufgeführt sind. Bei den Herren spielten für Wiesbaden: Bremser, Rosenow, Dr. Kratz,

de Jong, Siebert und Ax, wobei Bremser im Einzel zweimal spielte. Mainz hatte aufgestellt: Schneider, Metzges, Rühl, Günther, Müller, Bleibrenner und Apprath. Trotzdem waren die Wiesbadener ihren Gegnern überlegen und gewannen von den sieben zum Austrag gebrachten Spielen sechs. Beachtenswert hierbei sind besonders die Siege von Bremser über Metzges und auch den 23 Mann in der Bezirksrangliste vor ihm stehenden Spieler Schneider. Bei den Damen war Wiesbaden vertreten durch Christians, Boerner (Ilse), Boerner (Stella), Alberti, Limpach und Hartmann (Gretel), denen Mainz die spielstarken Damen Goldschmidt, Grimm, Alexa, Onnendel, Charisee, Likisch und Metzges gegenübergestellt hatten, so dass die Mainzerinnen hier von den sieben zum Austrag gebrachten Einzelkämpfen sechs für sich buchen und so den Ausgleich herbeiführen konnten. Im Herrendoppel kamen nur zwei Spiele zum Austrag. Als Spitzenpaar der Hiesigen spielte de Jong-Siebert, die dem starken Doppelpaar der Mainzer Scholz (Rudolf)-Rühl natürlich nicht ganz gewachsen waren. Das zweite Herrendoppel bestritt für Wiesbaden Dr. Kratz-Ax gegen Metzges-Meyer, die erst im dritten Satz zu gewinnen vermochten. Von den drei ausgetragenen Damendoppelspielen gewann Wiesbaden zwei und zwar siegten Christians-Boerner (Ilse) gegen Grimm-Hoffmann und Boerner (Stella)-Limpach gegen Charisee-Ruth. Im gemischten Doppel wurden ebenfalls drei Kämpfe ausgetragen, von denen die Wiesbadener nur das Spiel Reichert-Siebert gegen Fell-Pennrich für sich siegreich gestalteten und das Spiel Boerner (Ilse)-Bremser gegen Charisee-Rühl, das den Ausgleich in der Punktzahl hätte herbeiführen können, knapp mit 7:9, 5:7 verloren ging.

— **Schüler-Tennisturnier.** Das vom Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub im Interesse der Wiesbadener Jugend am Samstag und Sonntag auf der Tennisanlage im Nerotal zur Durchführung gelangende besondere Schülerturnier hat bei der Schuljugend grossen Anklang gefunden, was schon daraus hervorgehen dürfte, dass die zum Austrag gelangenden drei Konkurrenzen zahlenmäßig stärker besetzt sind, als je.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen

gegen **Katarrhe,**
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
 Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkiosk, Weber-
 gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.